Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

Online-Wochenausgabe Nr. 25-2014

(ISSN 1024-6908)

29. Jahrgang (10. Online-Jahrgang) - 15. Dezember 2014

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1

Alle 468 Wochenausgaben seit 1. Jänner 2005 sind im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at/nl-archiv als Downloads (in Jahrgängen) verfügbar und dort auch für Ihre direkte Literatursuche verschlagwortet (benützen Sie einfach die Plattform-interne Funktion >SUCHE< rechts oben).

Inhalt

Aktuelles & Internationales 2-3
Aus Spital & Heim 4-5
BILDUNG & Veranstaltungs-Termine 6-16

Aus der Berufswelt 17
Pflege daheim 18
Quer gedacht, Impressum 19-20
Stellenmarkt ..... 21 f.

Größte Krankenhaus-Reform in Deutschland gestartet:

Weniger Kliniken, mehr Qualität

Bund und 16 Bundesländer haben sich auf die Eckpunkte einer Klinikreform geeinigt. Die Qualität soll stärker gewichtet und durch Zuschläge (oder mit Abschlägen) gesteuert werden. Ernsthafter Reformwille – oder bloß ein weiteres „Potemkin´sches Dorf"..?

„Patienten müssen sich auf eine hochwertige Versorgung im Krankenhaus verlassen können! Habe heute zusammen mit den Ländern Eckpunkte für eine Krankenhausreform vorgelegt. Sie sind eine tragfähige Grundlage für die weiteren Arbeiten." Dies postete Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (Bildmitte) am 5. Dezember 2014 auf seiner facebook-Seite.

Vorerst einmal erhalten die Kliniken mehr Geld: Ausgaben von knapp 1,7 Mrd. Euro sind bereits vereinbart. Gröhe hat ein Gesetz zur Krankenhausreform für das kommende Jahr angekündigt. "Mit einem Strukturfonds unterstützen wir die Länder dabei, notwendige Umstrukturierungen zur Verbesserung der Versorgung voranzubringen", sagte Gröhe in Berlin. Zudem werde der Bund ein 660 Mio. Euro schweres Pflegestellen-Programm auflegen, womit (nach Jahren des massiven Stellenabbaus) rund 6.000 neue Stellen geschaffen werden sollen, um die aus dem Pflegepersonalmangel rührenden Qualitätsdefizite in den Krankenhäusern zu beseitigen (die vorherigen Programme sind bekanntlich kläglich gescheitert, deutlich aufgestockt wurden dagegen die Ärztestellen).

Die Hochschulmedizin soll finanziell gestärkt aus der Reform hervorgehen. Kliniken mit nachgewiesen schlechter Qualität sollen mit Abschlägen bestraft, die mit nachgewiesen guter Qualität mit Zuschlägen belohnt werden.

Die Verhandlungspartner haben sich auf eine Evaluation in drei Jahren geeinigt. Dass es bei den Umstrukturierungen auch um Bettenabbau geht, stellte Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks klar. Davon profitiere der Beitragszahler, sagte die derzeitige Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz. Zudem sollten mit der Reform Fehlanreize für Mengenausweitungen (d.h. unnötig viele Operationen) beseitigt würden.

Zu den Reformzielen sagte der gesundheitspolitische Sprecher der CDU im Bundestag, Jens Spahn: "Ziel muss es sein, mit dem Mehr an Geld von mehr als einer Milliarde Euro pro Jahr die Anreize so zu setzen, dass es im Ergebnis **zu weniger Operationen, weniger Krankenhäusern** und mehr Qualität kommt." Notwendige Krankenhäuser würden nicht "dichtgemacht", sagte Prof. Karl Lauterbach (SPD). Verlierer der Reform seien aber die Krankenhäuser, die mit Qualitätsdefiziten arbeiteten.

Als „völlig inakzeptabel“ bezeichnete dagegen der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) in einer Aussendung die Ergebnisse der Arbeitsgruppe: „Für ein neues Pflegestellen-Förderprogramm sollen für drei Jahre insgesamt 660 Mio. Euro bereitgestellt werden. Das entspricht durchschnittlich knapp **zwei Planstellen pro Krankenhaus!** Da hat jemand nicht verstanden, was heute in unseren Kliniken mit der Pflege wirklich los ist“, sagte Bundesgeschäftsführer Franz Wagner.

Stark für die Pflege | DBfK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

Die deutsche Pflege ist eben besonders effizient? Ganz anders als die Kolleg/innen in den Nachbarländern? Eine solche (irrige) Annahme bei den Verantwortlichen ist die einzig schlüssige Erklärung für die in den Eckpunkten abgebildete Haltung, kritisierte der DBfK scharf. Aber auch in anderen wesentlich umfangreicheren Punkten bleibe das Papier hinter den berechtigten Erwartungen weit zurück, so die Berufsvertretung der Pflegenden.

Download des gesamten Dokuments unter:
http://bpaq.de/eckpunkte

Anm.d.Red.:

Mir hätte schon EINE kurze Botschaft gereicht - diese finde ich auf den 24 Seiten aber nicht: "JA wir sperren hunderte überflüssige Krankenhäuser in den Großstädten schrittweise ZU und verteilen das massenhaft frei werdende Pflegepersonal und Hunderte Millionen Euro auf die übrigen (wichtigen) Kliniken – mit Fokus auf den unterversorgten ländlichen Raum - sowie in den massiven Ausbau der ambulanten Dienste und wohnortnaher, kleinräumiger Versorgungsnetze!"
Bleibt die Hoffnung, dass sich die 16 Länder jetzt nicht die politisch unangenehme Reformlast im „Floriani-Prinzip“ gegenseitig zuschieben.

E.M.H.

PRODUKT DES MONATS

SUNMED

URI-GO - Der Hit bei der Beseitigung von Gerüchen und Flecken!

Wir möchten Ihnen unser innovatives, neues Produkt in Sachen Geruchs- und Fleckenentfernung vorstellen.

Als Pflegender oder Angehöriger ist man stets bemüht, sich um die Patienten optimal zu kümmern. Was oft jedoch verabsäumt wird, ist, gegen den häufig auftretenden, unangenehmen Geruch etwas zu unternehmen. Oft hat man auch noch das Problem mit Urinflecken. Hier kann dank URI-GO Abhilfe geschaffen werden.

URI-GO kann überall genutzt werden:

- im Privatbereich
- im Krankenhaus
- in Pflege- und Altenheimen
- im Hotelgewerbe

URI-GO ist einsetzbar:

- im Privatbereich
- in Tierheimen
- in Tierkliniken und Tierhandlungen.

Auch Tierbesitzer kümmern sich liebevoll um ihre Haustiere. Was jedoch oft schwer in den Griff zu bekommen ist, ist der unangenehme Geruch in der Wohnung. Egal ob Katzenkisterl, Hundekorb oder am Boden, es passiert immer wieder mal ein Missgeschick.

URI-GO hilft sofort!

URI-GO kann überall eingesetzt werden:

- auf Fliesen
- Holz
- Tapeten
- Textilien
- uvm. ...

Saubere Räume und frische Luft sind das Ergebnis.

Bestellbezeichnung
URI-GO Bestellnummer: URI750

SUNMED

Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf
Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien
Internet: www.sunmed.at - Email: produktanfrage@sunmed.at
24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99, Fax: +43 1 253 3033 2464

RUFEN SIE UNS AN - WIR BERATEN SIE GERNE!

Haus der Barmherzigkeit (Wien, NÖ):

Neues ´Stephansheim´ erfolgreich bezogen

Mit dem neuen Stephansheim in Horn (NÖ Waldviertel) steht - in unmittelbarer Nähe zum Landesklinikum - den rund 140 hochbetagten, chronisch kranken BewohnerInnen eine offene, freundliche Architektur sowie ein innovatives Betreuungskonzept zur Verfügung.

Im Zentrum des 17 Mio. Euro-Projekts, das vom Land NÖ gefördert wurde, steht der Aspekt Lebensqualität. Mit dem „Hausgemeinschaftsmodell“ geht das Haus auch neue Wege in der Pflege. Jede der acht Hausgemeinschaften ähnelt einer großen Familienwohnung mit zentralem Wohnzimmer und geräumiger Wohnküche sowie Balkon und Terrasse. Freundliche Ein- und Zwei-Bettzimmer bieten individuelle Rückzugsmöglichkeiten, ein barrierefreier Garten lädt zu Spaziergängen ein. Auch das Hospiz wurde im neuen Haus vergrößert und bietet bis zu neun KlientInnen Platz.

Auch Horns Bürgermeister Jürgen Maier freut die erfolgreiche Fertigstellung: „Das neue Stephansheim ist eine große Bereicherung für die Gesundheitsversorgung im Ort und sichert ein langfristiges Pflegeangebot für die BürgerInnen in der ganzen Region.“

Neben den Plätzen für geriatrische BewohnerInnen und dem stationären Hospiz gibt es acht Plätze für Menschen, die Übergangspflege nach Krankenhausaufenthalten benötigen (Fotos: HB/Schedl).

HAUS DER BARMHERZIGKEIT **www.hausderbarmherzigkeit.at**

LAZARUS BildungsNetzwerk

Sie bieten lernwilligen Pflegenden attraktive Weiterbildungen und Studienangebote?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite des führenden PflegeNetzWerks in Österreich und dem gesamten deutschsprachigen D-A-CH Raum und unseren preiswerten Online-Bildungsanzeiger unter:

www.LAZARUS.at >Bildungsanzeiger

Einladung:

„Dialog Pflegeforschung und Praxis“

Wirkung ohne Evidenz – die wissenschaftliche „Sprachlosigkeit“ im Zusammenhang mit „bewährten“ pflegerischen Interventionen Ursachen und mögliche Lösungen

universität wien

11. Feber 2015
16.30 – 18.10 Uhr

kav wiener krankenanstalten verbund

Ort: Akademie für Fort- und Sonderausbildungen am AKH, Spitalgasse 23, Bauteil 87, Eingang Stiege 3, Jugendstilhörsaal, Ebene 02, 1090 Wien

Univ. Prof. Dr. Hanna Mayer, DGKS
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Wien

Pflegerische Handlungen auf wissenschaftliche Belegbarkeit und somit auf ihre Evidenz zu prüfen ist eine der zentralen Aufgaben pflegewissenschaftlicher Forschung. Während in manchen eher körperbezogenen Bereichen (z.B. Dekubitus) eine gute Evidenzlage besteht, gibt es v.a. im Bereich der kommunikations- oder interventionsbasierten pflegerischen Interventionen wenig bis gar keine wissenschaftlichen Nachweise der Wirkung. Dies steht aber oft im Widerspruch zu von den Pflegenden wahrgenommenen positiven Auswirkung im pflegerischen Alltag.

Am Beispiel der „Validation“ werden mögliche Ursachen dieser Diskrepanz aufgezeigt und davon ausgehend Lösungsvorschläge für die Pflegewissenschaft und -forschung einerseits und für die Pflegepraxis andererseits abgeleitet.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erbeten an:
eMail: post_akh_sfzp@akhwien.at

Kostenfrei medial unterstützt vom

LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenloser Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015
im Online Veranstaltungskalender unter:
www.lazarus.at/index.php?kat=Veranstaltungskalender

Konstanz, 20. – 22. September 2015:

Drei-Länder-Konferenz 2015

Die Tagung bietet Pflegefachpersonen, Pflegewissenschaftler/innen, -managern und -pädagog/innen die Möglichkeit, laufende und abgeschlossene Projekte, Modellvorhaben und wissenschaftliche Arbeiten in Referaten oder Posterpräsentationen einem breiten Fachpublikum vorzustellen.

Zudem soll auf dieser Plattform der Dialog und die Vernetzung zwischen Referenten und Teilnehmer/innen sowie auch der Transfer von pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen in die tägliche Praxis gefördert werden.

Mit herzlichen Grüßen!

Elfriede Fritz
Cornelia Lechner
Elvira Nussbaumer
Maria Müller Staub
Renate Stemmer
Franz Wagner

Einreichfrist für freie Vorträge und Poster: 16. März 2015

Nähere Infos zum Programm sowie Anmeldung siehe unter:
www.lazarus.at/index.php?kat=Veranstaltungskalender

Medial unterstützt vom LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenloser Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagung 2015
im Online Veranstaltungskalender

Weiterbildungen speziell auf Pflegepersonen zugeschnitten:
Zertifikatskurse "Angewandte Pflegeinformatik und eHealth" starten im März

Ab März 2015 bietet die Tiroler Gesundheitsuniversität UMIT auf Grund der starken Nachfrage nach Weiterbildungen im Bereich der Pflegeinformatik drei Zertifikatskurse im Bereich Angewandte Pflegeinformatik und ehHealth an. Damit soll für Pflegepersonen, die in Gesundheitseinrichtungen IT-bezogene Aufgabenbereiche übernommen haben oder übernehmen wollen, die Basis für die Verbesserung der Qualität und der Effizienz von IT-Werkzeugen im Pflegebereich geschaffen werden.

In den Kursen „Vernetzte Informationssysteme“, „Projekt- und Prozessmanagement in der Pflege“ und „Gestaltung von pflegerischen Dokumentationssystemen, Erhebungsinstrumenten und Umfragen“ werden in jeweils fünftägigen Unterrichtsblöcken die Hintergründe von IT-Werkzeugen erläutert

„Die Absolventen der Kurse sollen in die Lage versetzt werden bei der Gestaltung moderner IT-Werkzeuge in der Pflege mitzuwirken. Wichtig ist, dass sie diese dann auch gezielt auswählen und effizient nutzen können. Das erlernte Wissen aus den Kursen, kann in einer Praxisarbeit umgesetzt werden“, sagt dazu Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth von der UMIT-Abteilung für Medizinische Informatik. Die Kurse sind besonders auf die Bedürfnisse von Pflegepersonen ausgerichtet und vermitteln Wissen unabhängig von konkreten Softwarewerkzeugen.

Informationen, Kursinhalte und Anmeldung unter:

http://www.umit.at/pflegeinformatik

Die Weiterbildung

Langfristiges Ziel der Weiterbildung ist die professionelle Integration von energetischen Heilmethoden in das Gesundheitssystem.

- Sie erlernen gesundheitsfördernde Methoden wie Qi Gong, Meditation, Visualisierung, Herzmeridian- und Atemübungen, Continuum Movement, Stimmtraining, Körperreisen.
- Sie hören Vorträge über nationale und internationale Forschung und Wirkungsweisen der Energiemedizin, Bioenergetik, Energiefelder und Energiezentren (Chakren) und diskutieren über Erkenntnisse der Gehirn- und Bewusstseinsforschung und Ethik.
- Sie beschäftigen sich mit Geschichte, Entwicklung und Studien von Therapeutic Touch, Healing Touch und Sichtweisen des Pflegemodelles nach Martha Rogers (USA).
- Sie werden befähigt, auf Basis der Pflegediagnosen wie zum Beispiel Energie/Kraft, spirituelles Wohlbefinden, Erschöpfung, Angst, Einsamkeit uvm. die folgerichtige Maßnahme für Ihre/n Patienten/in zu setzen und diese zur Qualitätssicherung nachvollziehbar zu dokumentieren.
- Sie überlegen sich die ersten Schritte der Integrierbarkeit der erlernten Inhalte in Ihr jeweiliges Berufsfeld oder planen Ihre Selbständigkeit.

Kontakt

Institut für Weiterbildung im Gesundheitswesen – Zentrum Lebensenergie e.U.

Lehrgangsleitung: Gabriele Wiederkehr
DGKS, akadem. Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege

E-Mail: info@zentrum-lebensenergie.at
Web: www.zentrum-lebensenergie.at
Telefon: +43 (0) 650 511 87 67

Veranstaltungsort
Praxis Webgasse 45, 2. Hof, 2. Stock
1060 Wien

Erreichbarkeit
U6 – Station Westbahnhof, dann 5 Gehminuten
U3 – Station Zieglergasse (Ausgang Webgasse)

Brainbalancing nach Bruyere

Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt im Erlernen und Anwenden von praktischen Fertigkeiten nach anerkannten Techniken der kalifornischen Heilerin und Forscherin am Sektor Energiemedizin, Rosalyn L. Bruyere und ihrem Mann Ken Weintrub (Qi Gong).

WEITERBILDUNG

gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz
§ 64 GuKG

Bild: Susanne Treiaky

Kraft macht keinen Lärm.
Sie ist da und wirkt.
Albert Schweitzer

Therapeutische Berührung

Energetische Modelle und Methoden

Voraussetzungen

- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung (vorzugsweise soziale Tätigkeit mit Menschen)
- Interesse an energetischen Heilmethoden
- Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung, Körper- und Berührungsarbeit sowie Selbsterfahrung und zum Selbststudium

Zielgruppen

- Angehörige von Gesundheitsberufen wie der Gesundheits- und Krankenpflege, der Physiotherapie, dem medizinisch-technischen Dienst, der Psychotherapie, der Heilmassage, der Medizin, der Pflegehilfe und der Seelsorge
- Personen mit Kenntnissen am Sektor Energiemedizin/Energiearbeit

Methodik – Qualität

- Fach- und praxisbezogene Einheiten: Vorträge, Demonstration sowie Anleitung der Therapeutischen Berührung
- Flexibles Konzept: bedarfsgerechte Ergänzung der Inhalte durch fachspezifische (Gast-) Vortragende
- Individuelle Entwicklung durch Selbststudium
- Kontinuierliche persönliche und fachliche Begleitung
- Maximale Gruppengröße: 16 TeilnehmerInnen

Abschluss

- Mind. 440 Stunden, davon 240 Std. Theorie- und 200 Std. Praxiseinheiten
- Praktische, schriftliche und mündliche Prüfung
- Nach positivem Abschluss: Zeugnis und Ausbildungsbestätigung.

Lehrgang 2015-2016

1. Modul (4 Tage) 23.–26.04.2015
2. Modul (3 Tage) 29.–31.05.2015
3. Modul (4 Tage) 25.–28.06.2015
4. Modul (3 Tage) 24.–26.07.2015
5. Modul (3 Tage) 25.–27.09.2015
6. Modul (3 Tage) 29.–31.10.2015
7. Modul (3 Tage) 11.–13.12.2015
8. Modul (4 Tage) 11.–14.02.2016
9. Modul (2 Tage) 20.–21.04.2016

Feier: 23.4.2016,
Unterrichtszeiten: 9.00–17.00 Uhr

Kosten (zahlbar in drei Teilbeträgen)
3.750 EUR inkl. Skripten & Prüfung
Anmeldung bis 13.03.2015

Informationsveranstaltung (u.A.w.g.)
Freitag, 30.1.2015, 17:00–19:00 Uhr oder
Freitag, 20.2.2015, 17:00–19:00 Uhr
Praxis Webgasse 45, 2.Hof, 2.Stock, 1060 Wien

Einführungsseminar „Therapeutische Berührung“
03.–04.12.2014, 9:00–16:00 Uhr
Österr. Gesundheits- & Krankenpflegeverband ÖGKV,
Wilhelminenstraße 91/II e, 1160 Wien
Anmeldung: office@oegkv.at, Web: www.oegkv.at

Weitere Informationen
Web: www.zentrum-lebensenergie.at
E-Mail: info@zentrum-lebensenergie.at
Telefon: +43 (0) 650 511 87 67

Die Teilnahme an der Weiterbildung erfolgt in eigener Verantwortung. Design: www.newhouse.at. Stand: 05/2014

Anerkennung

Die Weiterbildung ist für Personen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege von der Landessanitätsbehörde laut Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64 GuKG, Abs. 3, BGBl. 108/97 anerkannt. Das Zeugnis laut § 64 GuKG berechtigt zum Anführen der Zusatzbezeichnung „Therapeutische Berührung“.

Förderung

Informieren Sie sich bei Ihrem Dienstgeber/Ihrer Dienstgeberin über eine Förderung der laut Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64 GuKG anerkannten Weiterbildung.

In Wien gibt es die Möglichkeit einer Förderung beim Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds – waff, Nordbahnstraße 36, 1020 Wien, Tel.: +43 (0) 1/217 48 555, Web: www.waff.at.
Der Antrag muss rechtzeitig vor Beginn der Weiterbildung gestellt werden.

Für Niederösterreich finden Sie nähere Informationen im Web: www.noe.gv.at/bildungsfoerderung.

Österreichweite Informationen zum Thema Förderungen im Web: www.kursfoerderung.at.

Anmeldung

- Persönliches Gespräch nach Terminvereinbarung
- Online-Anmeldeformular im Web unter: www.zentrum-lebensenergie.at
- Anzahlung: 1.200 EUR

ÖGKV-Bildungsnews Jänner 2015

ÖSTERREICHISCHER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE-VERBAND

ÖGKV-Förderverein, Kohlmarkt 8-10, 1010 Wien

FORTBILDUNG: GRUNDLAGENDER PFLEGEGELDEINSTUFUNG, 12.Jänner 2015
FORTBILDUNG: DIE PFLEGEGELDEINSTUFUNG DURCH DEN GEHOBENEN DIENST FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE - EIN TRAININGSSEMINAR, 28.-29.Jänner 2015
FORTBILDUNG: DIE ARBEIT DES ALLGEMEIN BEEIDETEN UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTEN SACHVERSTÄNDIGEN FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, GRUND- UND AUFBAUSEMINAR, 02.–05.Februar 2015
FORTBILDUNG: FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN IN DER PFLEGE - RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN KRANKENANSTALTEN, LANGZEITPFLEGEEINRICHTUNGEN UND IM EXTRAMURALEN BEREICH, 18.Februar 2015
FORTBILDUNG: WEGE IN DIE FREIBERUFLICHKEIT, 03.März 2015
FORTBILDUNG: DIE RECHTSSICHERE PFLEGEDOKUMENTATION ZUR BEWEISSICHERUNG BEI BEHAUPTETEN PFLEGESCHÄDEN, INSB. STURZVERLETZUNGEN U. DEKUBITI, 04.-05.März 2015
FORTBILDUNG: "HERZKURS" EKG UND REANIMATIONSFORTBILDUNG, 16.–20.März 2015

ÖGKV-Landesverband Kärnten, 9640 Kötschach, Laas 39

WEITERBILDUNG "PFLEGE BEI DEMENZ" LT. GUKG §§64 UND 104A, 15. Jänner - 08 November 2015
FORTBILDUNG: MIT HALTUNG FÜHREN, 14.Jänner 2015
FORTBILDUNG: DIE ARBEIT DES ALLGEMEIN BEEIDETEN UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTEN SACHVERSTÄNDIGEN FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, GRUND- UND AUFBAUSEMINAR, 19.-22. Jänner 2015
FORTBILDUNG: DIE RECHTSSICHERE PFLEGEDOKUMENTATION ZUR BEWEISSICHERUNG BEI BEHAUPTETEN PFLEGESCHÄDEN, INSB. STURZVERLETZUNGEN U. DEKUBITI, 26.-27.Jänner 2015
FORTBILDUNG: "BEGEGNUNG UND BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ" - TEIL 2, 29.–30.Jänner 2015
FORTBILDUNG: AUTHENTISCH PRÄSENTIEREN“ MIT DER ANLAKA-METHODE, 29. Jänner 2015
FORTBILDUNG: „HUMOR ALS LEBENSKRAFT“, 09. Februar 2015
FORTBILDUNG: "VALIDATION EINFÜHRUNG - KOMMUNIKATION MIT ALTEN VERWIRRTEN MENSCHEN", 24.–25. Februar 2015
FORTBILDUNG: „GANZHEITLICHE GESUNDBASENFASTEN- UND BEWUSSTSEINSTAGE“, 25. Februar bis 01. März 2015
FORTBILDUNG: STURZPRÄVENTION, 07.März 2015
FORTBILDUNG: MEDIKAMENTENLEHRE FÜR MITARBEITENDE IN PFLEGE UND BETREUUNG, 19. März 2015
FORTBILDUNG: PFLEGEGELDEINSTUFUNG DURCH DEN GEHOBENEN DIENST FÜR GUKP, 20. März 2015
FORTBILDUNG: PROFESSIONELLER UMGANG MIT BESCHWERDEN – CHANCEN, MÖGLICHKEITEN, LÖSUNGEN, 24.März 2015
FORTBILDUNG: POWER FÜR DIE PFLEGE – ZUKUNFT DER PFLEGE AKTIV GESTALTEN, 25. März 2015
FORTBILDUNG: SELBSTORGANISATION UND ZEITMANAGEMENT – DON´T WORK HARD, WORK SMART, 25. März 2015

ÖGKV-Landesverband Steiermark, Nothelferweg 20, 8021 Graz

WEITERBILDUNG PFLEGE BEI DEMENZ NACH § 64 GUKG, 22. Jänner bis 04. Dezember 2015
UNIVERSITÄTSLEHRGANG MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT, 02. Februar 2015 bis 13. Jänner 2016
UNIVERSITÄTSLEHRGANG PRACTITIONER FÜR PATIENTINNENSICHERHEIT UND ERGEBNISQUALITÄT (PASEQ), 09. Februar 2015 bis 12. Februar 2016
FORTBILDUNG: FORTBILDUNGSMODULE KONTINENZFÖRDERUNG (MODUL 1), 05.–06.März 2015

ÖGKV-Landesverband Tirol, Behaimstraße 2, 6060 Hall in Tirol

UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE, WEITERBILDUNGEN UND SONDERAUSBILDUNGEN: WEITERBILDUNG KOMPLEMENTÄRE PFLEGE NACH § 64 GUKG, 26.März 2015 bis 22. Oktober 2016

ÖGKV-Landesverband Oberösterreich, Petrinumstraße 12, 4040 Linz

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie auf www.oegkv.at und www.oegkv-fv.at

© Fotolia, bezahlte Anzeige

FH OÖ CAMPUS **LINZ**

Kongress Advanced Nursing Practice

Förderung der Sichtbarkeit der Pflege durch APN

20. April 2015, 13:30 bis 18:00 Uhr
21. April 2015, 9:00 bis 18:30 Uhr

**„Mit Wissen Weichen stellen,
mit Netzwerken Lösungen setzen."**

www.fh-ooe.at/anp-kongress2015

FH OBERÖSTERREICH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA

Kontinenz- und Stomaberatung

Für Erkrankte und ihre Angehörigen bringt das Leben mit dem Stoma große Veränderungen und Nöte in den Alltag. Die Stomaanlage greift grundlegend in die physische und psychische Befindlichkeit des Menschen ein. Morphologische und funktionelle Komplikationen und die auch häufige Tabuisierung des vermeintlichen Makels, lassen Menschen nicht selten verzweifeln oder resignieren. Gleiches gilt für Kontinenzstörungen. Das Unvermögen, Ausscheidungen kontrollieren zu können, bedeutet für viele einen Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben, verbunden mit der sozialen Isolation, rezidivierenden Hautproblemen und Harnwegsinfekten.

Vor diesem Hintergrund ist die/der Kontinenz- und Stomaberater/in unentbehrlich. Sie/Er unterstützt die Betroffenen in der Krankheitsbewältigung, Rehabilitation und Reintegration in das gewohnte Umfeld und den Beruf und stärkt die Selbstpflegekompetenz. Für Kontinenz-Stoma-Professionals sind Wissen und Kompetenz entscheidende Faktoren, um Therapien zu optimieren und die Lebensqualität Betroffener zu sichern. Der Abschluss des einsemestrigen Certified Program ist als Weiterbildung gem. GuKG § 64 akkreditiert.

Zielgruppe
Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

Certified Program
Dauer: 1 Semester, berufsbegleitend
ECTS-Punkte: 25 ECTS
Teilnahmegebühr: EUR 2.850,-

Akademische/r Kontinenz- und Stomaberater/in
(für Absolvent/inn/en des Certified Program)
Dauer: 2 Semester, berufsbegleitend
ECTS-Punkte: 35 ECTS
Teilnahmegebühr: EUR 4.100,-

Beginn
31. August 2015

Donau-Universität Krems. Zentrum für Management im Gesundheitswesen.
Mag. Larissa Flitsch, MA | larissa.flitsch@donau-uni.ac.at | Tel. +43 (0)2732 893-2742
www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

Freiheit und Grenzen in der Pflege

9. Altenpflegekongress
29. Jänner 2015
Kulturhaus, Bruck an der Mur

Teilnahmegebühr: Inkl. Pausen- und Mittagsbuffet Euro 90,-

Gruppentarif ab fünf Personen Euro 81,- p.P.

Kongressbüro: Fr. Marianne Heimerl
Tel.: 03862 / 8989 - 110
kongress@sozialhilfeverband.at

Programm und Online-Anmeldung unter:
www.sozialhilfeverband.at

LAZARUS BildungsNetzwerk

Kostenfreie Anzeige unterstützt vom LAZARUS PflegeNetzWerk

www.lazarus.at/index.php?kat=Veranstaltungskalender

Nutzen auch Sie unseren erfolgreichen Self Service:
Im Online-Veranstaltungskalender können Sie Ihre Kongresstermine 2015
kostenfrei selbst eintragen !

Unser LAZARUS PflegeNetzWerk -Partner berichtet:

Die Entbürokratisierung der Pflege in Deutschland nimmt Fahrt auf:

Kostenlose Schulungsangebote „Fit für die SIS"

Aktuelle Veranstaltungsreihe

Fit für die SIS

Themen und Inhalte u.a.:

- Entwicklung und Ist-Status zur Entbürokratisierung gemäß dem Projekt des BMG
- Umsetzungshinweise und kritische Betrachtung
- Lösungsansätze in der neuen papiergestützten Pflegedokumentation *plan2care*
- Vorstellung der innovativsten und intuitivsten Software, die es aktuell auf dem Markt gibt: *careplan SIS*

Veranstaltungsorte und Datum:

- Hamburg, 14.01.2015
- Dortmund, 20.01.2015
- Kassel, 27.01.2015
- Nürnberg, 03.02.2015
- Leipzig, 10.02.2015

Jetzt Online anmelden >

Jetzt kostenlos für die Veranstaltungen anmelden und „Fit für die SIS" machen!

standard systeme

Online-Anmeldung unter:
https://www.standardsysteme.de/aktuell/category/veranstaltungen/
Nähere Infos unter:
www.standardsysteme/sis

Bildungszentrum Diakonissen Linz:

Pflegeberuf hat Zukunft? Verunsicherung spürbar…

Was wird sich an der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung verändern? Die bevorstehende Reform verunsichert junge Interessent/innen derzeit in ganz Österreich. Um darauf eingehen und offene Fragen beantworten zu können, ladet das Bildungszentrum Diakonissen Linz zum Informationsnachmittag ein (im Bild der Diplomjahrgang 2014).

Die Bewerbungsphase für die nächste dreijährige Diplomausbildung, mit Start im Oktober 2015, an der GUK-Pflegeschule der Klinik Diakonissen Linz läuft bereits. Diesmal jedoch ist es anders, die jungen InteressentInnen stellen viele neue Fragen: „Hat die herkömmliche Diplomausbildung überhaupt Zukunft? Gilt als schulische Vorbildung bald nur mehr die abgelegte Matura? Oder kann ich wie bisher auch mit zehn positiv abgeschlossenen Schulstufen einsteigen? Wird die Ausbildung in Zukunft an einer Fachhochschule angeboten werden? Macht es derzeit noch Sinn, an einer herkömmlichen Berufsfachschule die Diplomausbildung zu starten?“ – u.v.m.

Diese Verunsicherung ist auch in den von jungen Leuten stark genutzten social media wie „facebook“ vielfach sichtbar, doch gibt es bloß ratloses Stimmengewirr, aber kaum kompetente Antworten. Die Schuldirektorin Beate Widmann dazu: „Wenn ich jetzt meinen Berufswunsch ‘DGKS‘ angehen wollte, wüsste auch ich auf Grund der vielfältigen Informationen nicht, was derzeit möglich bzw. sinnvoll ist“. Gemeinsam mit ihrem Team möchte sie beim Infonachmittag die besondere Qualität der Ausbildung vorstellen und Fragen beantworten.
Die Schüler/innen erwarten moderne Unterrichtsräume, „Tür an Tür“ mit der Praxis von Klinik und Seniorenarbeit sowie einen nach zeitgemäßen Konzepten gestalteten Unterricht mit Begegnungsqualität und Wertschätzung. Dafür bietet die Klassengröße mit max. 18 SchülerInnen beste Voraussetzungen.

Info-Nachmittag: 16. Jänner 2015 von 15 – 18 Uhr
Bildungszentrum Diakonissen, 4020 Linz, Körnerstraße 34
www.krankenpflegeschule-linz.at

„Altmeister“ Prof. Erwin Böhm referierte in Mistelbach, NÖ:

Die Welt der Gefühle

Das „Psychobiographische Pflegemodell“ von Erwin Böhm bietet einen Ansatz, die Verhaltensweise von demenziell veränderten, verwirrten und desorientierten Menschen zu erklären und zu verstehen. Ein demenzkranker Mensch kann nicht (mehr) über die „Welt der Dinge“, also den verstandesmäßigen (rationalen) Anteil der Psyche, erreicht werden. Der Zugang muss über die „Welt der Gefühle“, also den Anteil der Psyche, der überwiegend mit Gefühlen zu tun hat, erfolgen.

Pflegeexpertin Marianne Kochanski, Geschäftsführerin des „Europäischen Netzwerks für psychobiographische Pflegeforschung – ENPP“ (Bildmitte) berichtete, dass in mehr als 130 Institutionen in Luxemburg, der Schweiz, Deutschland und Österreich das Pflegemodell bereits umgesetzt wird.
Auf Initiative von Direktor Johannes Rieder (Gesundheits- und Krankenpflegeschule, li.) konnten 150 Schüler/innen und im Beruf stehende Pflegepersonen eine beeindruckende Zusammenschau der mehr als 50-jährigen Arbeit von Prof. Böhm (75, re.) erleben.

Detail-Infos unter:
www.enpp-austria.com

AUVA-Pflegepreis Burgenland 2014:

30 Jahre „Pflegekarriere" geehrt

Ingeborg Abu-Taleb hatte bei der Unterstützung ihres Mannes in der Arztpraxis schon einige menschliche Schicksale erlebt, trotzdem traf sie dessen schwerer Verkehrsunfall am Weg zu einer Patientin völlig unerwartet. Die Folgen waren einschneidend: Acht Wochen im Koma, rund zwei Jahre im Spital und weitere Jahre in Rehabilitation. Seit rund 30 Jahren benötigt Dr. Abdel-Latif Abu-Taleb die Hilfe seiner Frau rund um die Uhr. Parallel zur Pflege ihres Mannes zog Gattin Ingeborg drei Söhne groß. In wertschätzender Anerkennung dieser enormen Leistungen wurde sie jetzt mit dem AUVA-Pflegepreis bedankt.

Bei der offiziellen Feier am 4. Dezember 2014 bedankten sich Landesrat Peter Rezar - in Vertretung des Landeshauptmannes - und Direktorin Friederike Lackenbauer (AUVA) im Landhaus in Eisenstadt (re.). Neben Urkunde und Blumen gab es auch Sachpreise – Urlaub in einem Seminarhotel und einen Gutschein über 1.000 Euro. Während der verdienten Erholungs-Auszeit kann sich die betreute Person in einem Rehazentrum der AUVA einem Gesundheits-Check unterziehen.

Dieser Pflegepreis wurde 1998 für die Bundesländer Wien, NÖ und Burgenland begründet und heuer bereits zum 17. Mal vergeben. Damit sollen jene Mitbürger/innen vor den Vorhang gebeten werden, die als vielfältig geforderte „Familienmanager/innen" eine nach einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit schwerversehrte Person über viele Jahre hinweg zu Hause pflegen und dafür viele Anstrengungen, eigene Belastungen und Verzichte auf sich nehmen. Bei der Auswahl der Kandidat/innen wirkt u.a. auch die Pflegedienstleitung des Unfallkrankenhauses und Rehazentrums Wien-Meidling durch aufsuchende Hausbesuche aktiv mit.

In Österreich leben derzeit insgesamt 7.148 nach einem Arbeitsunfall Schwer-Versehrte, zumeist eingestuft in den höchsten Pflegegeldstufen 5 bis 7 – einige davon auch in Heimen, die meisten jedoch zu Hause. Die gesetzliche Unfallversicherung bemüht sich um Rehabilitation, die Unfallheilbehandlung und finanzielle Entschädigung der Betroffenen. In den vier AUVA-Rehazentren in Österreich werden jährlich 5.000 Menschen nach Unfällen so weit wie möglich auf die Rückkehr in ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben vorbereitet

Im Detail nachzulesen unter:
http://auva.celumimagine.com/pindownload/login.do?pin=3U825

„Ärzten wird im Studium beigebracht, ein Medikament einzusetzen – aber nicht, ein Medikament abzusetzen".

Peter Sawicki
Arzt und ehem. Leiter des Arznei-Prüfinstituts IQWiG, zum übermäßigen Tablettenkonsum in Deutschland (Quelle: Die Zeit, 06.12.2014)

Fußnote dazu: Den Ärzten wird aus (pharma-)geschäftlichen Gründen auch nicht beigebracht, in nicht-medikamentösen Alternativen zu denken und so ethisch korrekt zu handeln. Stattdessen werden die Nebenwirkungen des einen Medikaments ganz primitiv durch ein weiteres Medikament (mit anderen Nebenwirkungen) bekämpft - eine Abwärtsspirale…
(http://www.aok.de/bundesweit/gesundheit/behandlung-nichtmedikamentoese-und-alternative-therapien-2488.php)

LAZARUS
Das andere Medium der Pflege. Seit 1986. Online seit 2005.

LAZARUS® ist seit mehr als 900 Jahren die älteste „Pflege-Marke" - sie gibt den Lazaretten dieser Welt bis heute einen Namen.

LAZARUS PflegeNetzWerk

Im D-A-CH Raum führendes PflegeNetzWerk
und bereits **72** Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 16 Jahren online - www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Fort-/Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!

Ur leiwand

Sie wollen tages-aktuell informiert sein ?

Ein „Gefällt mir“ genügt:

www.facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Auf ein Wiederlesen freut sich

LAZARUS

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Die nächste (letzte)Online-Ausgabe 2014 erscheint am MO, 29. Dezember.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in der Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Fachredaktion und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005 wöchentlich, wird an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland per e-Mail angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv **zum kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM® , LAZARUS Pflege-TV© und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe + Belegexemplar erbeten.

Anhang: Stellenmarkt

BARMHERZIGE BRÜDER
KONVENTHOSPITAL LINZ

www.bblinz.at

Das Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz führt 337 Betten und 7 Operationssäle im Zentral-OP. Diese werden von den medizinischen Abteilungen Allgemeine Chirurgie mit dem Schwerpunkt Gefäßchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Augenheilkunde, Orthoptik - Sehschule sowie Anästhesie bespielt. Wir suchen eine Nachfolge der

Leitung des Pflegeteams im Zentral-OP

(m/w, Vollzeit)

Ihr Aufgabengebiet

- Führung des Pflegeteams (ca. 30 Vollzeitäquivalente)
- Verantwortung für die Koordination, Organisation und Weiterentwicklung von patienten- und mitarbeiterorientierten Arbeitsabläufen innerhalb des Zentral-OPs und bereichsübergreifend
- Mitglied des interprofessionellen OP-Koordinationsteams mit den Aufgaben der OP-Planung (z. B. effizienter Ressourceneinsatz), OP-Steuerung (z. B. Notfallversorgung) und Sicherung der Einhaltung des OP-Statuts
- Umsetzung der Wertehaltung eines christlichen Hauses im täglichen Handeln

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung für Gesundheits- und Krankenpflege (mit entsprechender Nostrifikation bei BewerberInnen aus dem EU/EWR-Raum)
- Sonderausbildung OP-Pflege
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, davon mindestens 3 Jahre im OP
- Weiterbildung im basalen mittleren Management oder OP-Management erwünscht
- Erfahrung in der Personalführung und/oder im Bereich Projekt-, Prozess-, Change-Management
- Bereitschaft Führungsverantwortung zu übernehmen sowie Kompetenz und Affinität zu organisieren und zu strukturieren
- Gute IT-Kenntnisse

Wir bieten

- ein eigenverantwortliches, vielseitiges Aufgabengebiet mit großem Gestaltungsspielraum
- Leitung eines kompetenten und engagierten Teams
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Abhängig von Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung bieten wir ein KV-Mindestgehalt von EUR 3.253 brutto pro Monat.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an die Pflegedirektion,
Doris Hofer MBA, Seilerstätte 2, 4021 Linz,
doris.hofer@bblinz.at, T: 0732/78 97-26601.

Die FHS St.Gallen ist eine staatlich anerkannte Hochschule mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Aktuell besuchen über 3'000 Studierende ein Grund- oder Weiterbildungsstudium in einem der vier Fachbereiche Wirtschaft, Soziale Arbeit, Technik und Gesundheit. Die FHS St.Gallen steht für eine dynamische, qualitätsbewusste und zukunftsorientierte Hochschule, die im Bereich Lehre, Weiterbildung und anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung als Impulsgeberin relevanter gesellschaftlicher Entwicklungen gilt.

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir per Januar 2016 eine erfahrene, gewinnende und unternehmerische Persönlichkeit als

Fachbereichsleiter/in Gesundheit

Als Prorektorin/Prorektor (Mitglied der Hochschulleitung) sind Sie für die zielorientierte Führung des gesamten Fachbereichs Gesundheit mit den Leistungsbereichen Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistung verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit dem Rektor entwickeln Sie eine zukunftsorientierte Fachbereichsstrategie und setzen diese mit Ihrem Team von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konsequent um. Sie vertreten Ihren Fachbereich und die FHS St.Gallen in relevanten Gremien, pflegen aktiv Kontakte zu nationalen und internationalen Wissensgemeinschaften und positionieren das Leistungsangebot zielgerichtet in der Öffentlichkeit. Sie überzeugen durch Ihre Persönlichkeit und Ihr fundiertes Wissen in Themen des Gesundheitswesens, binden verschiedene Akteure des Gesundheitswesens mit ein und geben dem Fachbereich somit relevante strategische Impulse.

Sie verfügen über einen Master-Abschluss in Pflegewissenschaften oder einer nahestehenden Disziplin, vorzugsweise mit Promotion, und können Erfolge in den Bereichen Lehre und Forschung nachweisen. Ihre mehrjährige erfolgreiche Fach- und Führungstätigkeit in einer Hochschule oder vergleichbaren Institution haben Sie ebenfalls bereits unter Beweis gestellt. Ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten in Deutsch und Englisch, eine offene, interessierte, integrierende und durchsetzungsstarke Persönlichkeit runden Ihr Profil ab und passen zu unserer Kultur an der FHS St.Gallen.

Spricht Sie diese Herausforderung an und verfügen Sie über die gewünschten Qualifikationen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 19. Januar 2015 per E-Mail an rektorat@fhsg.ch oder per Post mit dem Vermerk «persönlich/vertraulich» an die FHS St.Gallen, Prof. Dr. Sebastian Wörwag, Rosenbergstrasse 59, 9001 St.Gallen, einreichen. Auskunft erteilt Ihnen gerne Prof. Dr. Sebastian Wörwag, Rektor, FHS St.Gallen, Tel. +41 71 226 16 10 oder rektorat@fhsg.ch. Anfragen und Bewerbungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

www.fhsg.ch
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Casa Leben im Alter wird vom BMASK als eines der Best Practice Beispiele in der stationären Langzeitpflege angeführt. Unser 2010 eröffnetes Seniorenhaus Casa Kagran, in Wien 22, ist ausschließlich nach dem innovativen Hausgemeinschaftskonzept geführt. Die professionelle und individuelle Betreuung der BewohnerInnen unter Berücksichtigung rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist Ihnen wichtig. Sie sind

› WohnbereichsleiterIn

Vollzeit

Ihr Aufgabenbereich:

- Eigenständige Führung eines Betreuungs- und Pflegeteams
- Wirtschaftlicher Einsatz von Personal- und Sachressourcen
- Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität
- Intensive Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen und deren Angehörigen
- Umsetzung eigener und gemeinsamer Pflege- und Betreuungsprojekte

Wir erwarten:

- Facheinschlägige Ausbildung (DGKS/DGKP)
- Abgeschlossene Ausbildung für das „Mittlere Management in der GuK“ gemäß § 64 GuKG
- Mehrjährige Führungserfahrung als Abteilungsleitung, Erfahrung in der Geriatrie
- BewohnerInnenorientierung
- Kommunikationsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Wirtschaftliches Denken und Handeln
- EDV-Kenntnisse insbesondere MS-Office

Ihre Chancen:

- Einstiegsgehalt je nach Berufserfahrung € 2.269,30 bis € 2.529,80 brutto zzgl. Zulagen € 500 bis € 700 brutto je nach Qualifikation (Vollzeit/ All-inc.)
- Sicherheit eines Kollektivvertrags
- Eigenverantwortliches Tätigkeitsfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten
- Fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung.

Casa Leben im Alter gGmbH, Casa Kagran
z. Hd. Frau Mag. Ulrike Bochdansky
Rennbahnweg 52, 1220 Wien
haus-kagran@casa.or.at, www.casa.or.at

Leben im Alter Casa

Landeskliniken-Holding

IHRE GESUNDHEIT. UNSER ZIEL.

STATIONSLEITUNG (w/m)
IM ZENTRAL-OP

Das **Landesklinikum Baden-Mödling** versorgt am **Standort Mödling** mit derzeit 323 Betten/Tagesklinikplätzen die Bevölkerung des Bezirkes Mödling. Im Klinikum werden die Abteilungen Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe (Eltern-Kind-Zentrum), Unfallchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kinderheilkunde, Kinder- und Jugend- Psychiatrie (am Standort Hinterbrühl) sowie die Institute für bildgebende Diagnostik, für med.-chem. Labordiagnostik und Pathologie betrieben.

Das **Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Mödling** sowie 25 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Mödling** gelangt **ab 01. März 2015** folgende Stelle zur Besetzung:
Stationsleitung (w/m)
im Zentral-OP

Als Stationsleitung (w/m) übernehmen Sie die Führungsverantwortung für den Pflegebereich in unserem Zentral-OP in enger Abstimmung mit der Bereichsleitung.

Ihre zukünftigen Tätigkeiten:
- Leitung des Pflegeteams
- Sicherstellung der Pflegequalität
- Steuerung der inhaltlichen und organisatorischen Arbeitsabläufe für diesen Bereich
- Konstruktive Teilnahme am kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Unsere Anforderungen an Ihre Persönlichkeit:
- Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Organisations- und Führungsfähigkeit
- Interdisziplinäres Kommunikations- und Kooperationsvermögen
- Konflikt- und Problemlösungsvermögen
- Belastbarkeit und Stressbewältigung
- Hohes persönliches Engagement
- Innovationsfreude, wertschätzende Umgangsformen

Ihre Qualifikationen:
- Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger mit mehrjähriger Berufserfahrung im Operationsbereich
- Abgeschlossene Sonderausbildung Pflege im Operationsbereich
- Idealerweise eine Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren

Unser Angebot an Sie:
- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Individuelle Fort- & Weiterbildung
- Engagiertes und hoch kompetentes MitarbeiterInnen-Team
- Kollegiale Atmosphäre
- Entlohnung nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG)
- Jährliches Bruttogehalt ab € 35.782,74 abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (**www.noe.gv.at/gleichbehandlung**). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45 % ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 19. Jänner 2015** unter
http://www.noe.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs.html (Pfad: www.noel.gv.at → Menü Jobs).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen die Pflegedirektorin Frau Margit Wukitsevits unter der Tel.- +43 (0)664-8158336 gerne zur Verfügung.

NIEDERÖSTERREICH

Land NÖ | NÖ Landeskliniken-Holding

BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS WIEN

www.bbwien.at

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien ist ein modernes Schwerpunktspital mit 400 Betten und 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Zuge der Neustrukturierung unseres OPs suchen wir für den Fachbereich Anästhesie eine

Fachbereichsleitung Anästhesiepflege

IHR AUFGABENGEBIET

Neben Ihrer fachlichen Tätigkeit als Anästhesiepflegeperson unterstützen Sie die OP-Führung und die Bereichsleitung Intensiv- und Anästhesiepflege in Führungsangelegenheiten für gute Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterzufriedenheit.

Als Fachbereichsleitung sind Sie zuständig für
- die Anleitung der Mitarbeiter Ihres Fachbereichs in organisatorischen und fachlichen Angelegenheiten
- die Dienstplan-, Urlaubs- sowie Pausengestaltung
- professionelle Kommunikationsstrukturen
- die Einarbeitung und Integration neuer Mitarbeiter
- das Führen von Mitarbeitergesprächen innerhalb Ihres Fachbereichs

Als Fachbereichsleitung wirken Sie mit bei der
- Überprüfung und Verbesserung von Betriebsabläufen
- Erstellung von Budgetanträgen
- Entwicklung von fachlichen Standards (Hygiene, klinisches Risikomanagement etc.)

Sie sind Erstansprechpartner für Ideen, Anregungen sowie Sorgen und Nöte Ihrer Mitarbeiter in der Anästhesiepflege.

IHRE FACHLICHEN KOMPETENZEN

- Diplom der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege
- abgeschlossene Sonderausbildung Anästhesiepflege und einschlägige Berufserfahrung
- Ausbildung zum Praxisanleiter oder Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung wünschenswert

IHRE PERSÖNLICHEN KOMPETENZEN

- Sie arbeiten prozessorientiert zur guten Verzahnung von OP, Aufwachraum und Intensivstation.
- Sie planen und organisieren gerne, wobei Sie auch in angespannten Situationen sachlich und lösungsorientiert bleiben.
- Sie treffen auch unpopuläre Entscheidungen und stehen dazu.
- Ein zentrales Anliegen ist Ihnen ein gutes Arbeitsklima. Sie hören die Anliegen von Mitarbeitern gerne an und unterstützen sie bestmöglich. Im Umgang mit den Mitarbeitern sind Sie fair und wertschätzend. Sie selbst können konstruktive Kritik gut annehmen und verwerten.
- Sie formulieren klare Erwartungen, leiten Mitarbeiter strukturiert an und geben regelmäßig Feedback.
- Sie geben benötigte Informationen zeitnah und strukturiert weiter.

UNSER ANGEBOT AN SIE

Als Einstiegsgehalt können Sie mindestens mit EUR 37.836,50 (jährlich, brutto, basierend auf einer 40-Stundenwoche) rechnen. Vordienstzeiten werden angerechnet und erhöhen das Grundgehalt.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an die OP-Führung und Bereichsleitung Intensiv- und Anästhesiepflege unter op.sekretariat@bbwien.at

Stellenausschreibung

Die Malteser Care-Ring GmbH, eine Organisation für Case und Care Management in der mobilen Pflege, sucht engagierte MitarbeiterInnen für folgende Position:

Case Management und Intensivpflege im Raum Wien und Umgebung
Teilzeit-, oder Vollzeitangestelltenverhältnis

Stellenaufgaben:

- Betreuung eigener, zugewiesener (Intensiv)patienten
- Durchführung des Case Management Prozesses: Assessment, Planung und Organisation, Evaluation
- Dokumentation des Prozesses mit dem elektronischen Dokumentationssystem E-Care
- passende Einteilung, Betreuung und Begleitung der Pflegekräfte bei einzelnen Klienten
- Durchführung von Pflegevisiten bei den Klienten im Rahmen der Qualitätssicherung
- Kontakt zu Angehörigen / Angehörigenarbeit
- Zusammenarbeit mit Regionalmanager und Unterstützung in der Netzwerkarbeit / Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Jour Fixe Besprechungen in den zu versorgenden Regionen
- Kenntnisse über administrative Prozesse
- Übernahme von Tätigkeiten im Rahmen der mobilen Hauskrankenpflege

Stellenanforderungen:

- Diplom in der Pflege, Berufserfahrung in der mobilen Pflege und Betreuung von mindestens drei Jahren
- Ausbildung im Bereich Case Management erwünscht
- Betreuung von Intensivpatienten: Erfahrung mit Tracheal-, und Stomaversorgung, beatmete Klienten mit Heimrespirator
- Professioneller Umgang mit Partnern, Klienten und Pflegepersonal
- Eigenständiges Arbeiten
- Freude am Organisieren
- Konstruktive Gesprächskultur
- Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Einsatzfreude
- EDV-Kenntnisse
- Führerschein, Hausbesuche / Fahrten mit PKW

Entlohnung: Das Bruttogehalt für eine Vollzeitstelle beträgt € 2772,42.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche aussagekräftige Bewerbung per Mail oder per Post an die angeführte Adresse. Bewerbungszeitraum von 9.12.2014 bis 31.1.2015.

Malteser Care-Ring GmbH
Ferstelgasse 6/9, A-1090 Wien
Tel.: +43-1-403 20 52
Fax: +43-1-403 20 52 30
E-Mail: office@malteser-care-ring.at
Web: www.malteser-care-ring.at

LAK
Liechtensteinische
Alters- und Krankenhilfe

SWISS ARBEIT GEBER AWARD
1. RANG 2014
Kategorie 250-999 Mitarbeiter

Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe gewährleistet die bestmögliche Pflege und Betreuung von im Land wohnhaften betagten Menschen. In unseren Häusern St. Florin in Vaduz, St. Laurentius in Schaan, St. Mamertus in Triesen, St. Martin in Eschen sowie in der Pflegewohngruppe St. Theodul in Triesenberg ist es uns ein wichtiges Anliegen, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität und eine höchstmögliche Selbstbestimmung zu bieten. Als Gewinnerin des Swiss Arbeitgeber Award 2014 zählt die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe zu den besten Arbeitergeber der Schweiz und Liechtenstein.

Zur Verstärkung unserer Pflegeteams an unseren vier Standorten suchen wir per sofort nach Vereinbarung eine/n

Diplomierte Pflegefachpersonen (HF, DGKS)

Ihre Aufgaben und Perspektiven

- Verantwortung für die Umsetzung einer fachkompetenten und individuellen Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner unter Berücksichtigung unserer Konzepte, Richtlinien und Standards
- Übernahme von Tag- und Nachtdiensten
- Mitwirkung in disziplinären und interdisziplinären Arbeitsgruppen
- Umfassende Einführung in Ihre neue Tätigkeit und ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot
- Möglichkeit für einen Schnuppertag

Was Sie für diese Stelle mitbringen

- Ausbildung als Dipl. Pflegefachfrau/-mann oder äquivalente Ausbildung
- Erfahrung in den Bereichen Geriatrie und/oder Psychiatrie (erwünscht)
- Hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungs- und Teamfähigkeit
- Hohes Qualitätsbewusstsein
- Flexibel bei der Arbeitszeitgestaltung
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Sicheres Deutsch in Wort und Schrift

Ihre Bewerbung

richten Sie bitte mit der Angabe der Referenz 8/01 an conny.vogt@lak.li oder an die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Conny Vogt, Personaladministration, Bahnstrasse 20, LI 9494 Schaan.

Auf www.lak.li/arbeiten-und-lernen/offene-stellen finden Sie nähere Informationen zu dieser Stelle, sowie über unser gesamtes Stellenangebot.

Online Bewerbung erwünscht.

Personaladministration ¦ Bahnstrasse 20 ¦ LI 9494 Schaan ¦ Tel +423 236 48 16 ¦ Fax +423 236 48 23
e-mail: conny.vogt@lak.li ¦ www.lak.li ¦ HR Nr. FL-0001.035.058-9 ¦ MWST Nr. 56033

Das **Kolpinghaus ‚Gemeinsam leben' Wien-Favoriten** ist eine moderne geriatrische Pflegeeinrichtung, in der durch „Generationenverbindendes Wohnen" junge und alte, gesunde und pflegebedürftige Menschen neue Lebensräume abgestimmt auf ihre aktuellen Lebensabschnitte finden.

Nähere Informationen unter: **www.gemeinsam-leben.at**

Ab **spätestens Mitte Februar 2015** gelangt folgende verantwortungsvolle Führungsposition zur Besetzung:

Pflegedienstleitung (w/m)

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Führung und Verantwortung aller pflegerischen und organisatorischen Belange des Pflegebereiches
- Personalmanagement (Personalführung, -planung und -entwicklung)
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der bestehenden Pflegequalität

Ihr Profil:

- Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege
- Nachweis über die abgeschlossene Sonderausbildung für Leitende Krankenpflegepersonen gem. § 72 GuKG
- Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in vergleichbarer Position
- Persönliches Engagement, Entscheidungsstärke und hohe Lösungsorientierung
- Wertschätzender Umgang mit Mitarbeiter/innen und pflegebedürftigen Mitmenschen

Jahresbruttogehalt ab € 54.000,–, abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail, an: **Kolpinghaus -für betreutes Wohnen- GmbH**, Maria-Rekker-Gasse 9, 1100 Wien, **gl@gemeinsam-leben.at**.

Landeskliniken-Holding

IHRE GESUNDHEIT. UNSER ZIEL.

STATIONSLEITUNG (w/m)

AN DER ABTEILUNG UROLOGIE

Das **Landesklinikum Baden-Mödling** versorgt am **Standort Baden** mit derzeit 379 Betten/Tagesklinikplätzen die Bevölkerung des Bezirkes Baden. Im Klinikum werden die Abteilungen Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie-Hepatologie, Nephrologie mit Dialyse, Onkologie und Palliativmedizin sowie Psychosomatik, Chirurgie mit den Schwerpunkten onkologische Chirurgie und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Urologie und Psychiatrie (für Erwachsene) sowie das Institut für bildgebende Diagnostik und das Institut für Pathologie betrieben.

Das **Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Baden** sowie 25 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Baden** gelangt **ab 01. März 2015** folgende Stelle zur Besetzung:
Stationsleitung (w/m)
an der Abteilung Urologie

Als Stationsleitung (w/m) übernehmen Sie die Führungsverantwortung für den Pflegebereich der Abteilung Urologie.

Ihre zukünftigen Tätigkeiten:
- Leitung des Pflegeteams
- Sicherstellung der Pflegequalität
- Steuerung der inhaltlichen und organisatorischen Arbeitsabläufe für diesen Bereich
- Konstruktive Teilnahme am kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Unsere Anforderungen an Ihre Persönlichkeit:
- Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Organisations- und Führungsfähigkeit
- Interdisziplinäres Kommunikations- und Kooperationsvermögen
- Konflikt- und Problemlösungsvermögen
- Belastbarkeit und Stressbewältigung
- Hohes persönliches Engagement
- Innovationsfreude, wertschätzende Umgangsformen

Ihre Qualifikationen:
- Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger mit mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege
- Idealerweise eine Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren

Unser Angebot an Sie:
- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Individuelle Fort- & Weiterbildung
- Engagiertes und hoch kompetentes MitarbeiterInnen-Team
- Kollegiale Atmosphäre
- Entlohnung nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG)
- Jährliches Bruttogehalt ab € 35.782,74 abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (**www.noe.gv.at/gleichbehandlung**). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45 % ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 19. Jänner 2015** unter
http://www.noe.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs.html (Pfad: www.noel.gv.at → Menü Jobs).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen die Pflegedirektorin Frau Margit Wukitsevits unter der Tel.-Nr.: +43 (0)664-8158336 gerne zur Verfügung.

NIEDERÖSTERREICH

Land NÖ | NÖ Landeskliniken-Holding

Pflegedienstleiter/in
Wien

Die Caritas der Erzdiözese Wien stellt die Menschen mit ihren vielfältigen sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Unterschiedlichkeit und Vielfalt schätzen wir auch bei unseren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Für unsere **Betreuungs- und Pflegeangebote** in **Wien** suchen wir einen/eine **Pflegedienstleiter/in**.

Sie sind gemeinsam mit Ihrer Kollegin in dieser Funktion für die inhaltliche, fachliche, personelle und finanzielle Leitung des Teilbereichs Betreuen und Pflegen Wien mit über 1.500 Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen verantwortlich. Das Angebot umfasst 8 Senioren-/Seniorinnen- und Pflegehäuser sowie mobile Betreuung und Pflege Zuhause für etwa 3.000 Kunden/Kundinnen. Sie gestalten aktiv die Sicherstellung und Entwicklung der Pflege- und Lebensqualität unserer Kunden/Kundinnen, den qualitativen und quantitativen Ausbau des Angebotsfeldes und vertreten dieses kompetent gegenüber Kunden/Kundinnen, Partnern/Partnerinnen und öffentlichen Institutionen.

Wir erwarten:
- Diplom der allgemeinen oder psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
- Abgeschlossene Sonderausbildung bzw. abgeschlossener Universitätslehrgang für Führungsaufgaben gemäß § 72 GuKG
- Mehrjährige Führungserfahrung im geriatrischen Bereich
- Zusatzqualifikation Betriebswirtschaft/Unternehmensführung ist wünschenswert
- Ausgeprägtes strategisches, innovationsorientiertes und sozialpolitisches Denken
- Erfahrung in der Gestaltung von Planungs-, Entscheidungs- und Veränderungsprozessen
- Identifikation mit den Zielen und Wertvorstellungen der Caritas

Wir bieten:
- Anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung sowie hohem Gestaltungsspielraum
- Fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Entlohnung nach Caritas-KV, Verwendungsgruppe I, je nach Berufserfahrung für 38 Wochenstunden € 2.872,40 bis € 3.249,10 brutto zzgl. Leitungszulage und Bereitschaft zur Überzahlung, zusätzlich bei Familienbeihilfenbezug Kinderzulage € 54,00 brutto pro Kind
- Dienstauto mit Möglichkeit der Privatnutzungsvereinbarung
- Sicherheit eines Kollektivvertrages und einer Betriebsvereinbarung

Wenn Ihnen eine hohe Qualität von Betreuung und Pflege wichtig ist und Sie unsere vielfältige Organisation mitgestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung **bis 31. Dezember 2014**. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht.

Caritas der Erzdiözese Wien
Bereich Betreuen und Pflegen
z. Hd. Herrn Christian Klein
Albrechtskreithgasse 19–21, 1160 Wien
christian.klein@caritas-wien.at

Caritas &Du

Die niederösterreichischen Landespflegeheime sind wichtiger Teil des sozialen Netzwerks in Niederösterreich. Als größter Anbieter mit 48 Einrichtungen stellen wir uns aktiv den Anforderungen im Dienste der niederösterreichischen Bevölkerung. Landesweit, bedarfsorientiert und ressourcengerecht stellen wir innovativ und lösungsorientiert Weichen in Pflege und Betreuung.

Am **NÖ Landespflegeheim Klosterneuburg** gelangt **ab 1. März 2015** folgende Stelle zur Besetzung:

Pflegedienstleitung (w/m)

Das Heim umfasst 3 Pflegestationen mit 111 Plätzen.

Wir suchen für die Fortführung und Weiterentwicklung eines modernen Pflegekonzeptes eine aufgeschlossene, kompetente, kontaktfreudige Persönlichkeit, die bereit ist, die Führungsaufgaben für Pflegedienstleitungen gemäß § 26 Abs. 1 Z. 2 GuKG wahrzunehmen.

Ihre zukünftigen Tätigkeiten:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung der bestehenden Pflegequalität sowie eines reibungslosen Pflegebetriebes nach dem dzt. Pflegemodell (Monika Krohwinkel) unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Qualitätsmanagementsystems E-Qalin®
- Kontakte zu Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Vertretungspersonen und gesetzlichen Institutionen
- Führen, Fördern und Motivieren von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Sicherstellung und Weiterentwicklung bestehender Arbeitsabläufe unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der Zweckmäßigkeit und der Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Überwachung auf deren Einhaltung
- Überwachung der Medikamenten- und Suchtmittelgebarung sowie der Hygiene- und Unfallverhütungsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Mitwirken bei der Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Anforderungen an Ihre Persönlichkeit:

- Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Organisations- und Führungsfähigkeit
- Interdisziplinäres Kommunikations- und Kooperationsvermögen
- Konflikt- und Problemlösungsvermögen
- Belastbarkeit und Stressbewältigung
- Hohes persönliches Engagement
- Innovationsfreude, wertschätzende Umgangsformen
- Hohes Maß an Sozialengagement, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen
- Ausgeprägte Dienstleistungs-, Beratungs- und Kundenorientierung
- Hohes Maß an Bewusstsein der Wichtigkeit der Bedürfnisse von HeimbewohnerInnen und MitarbeiterInnen

Ihre Qualifikationen:

- Diplom der allgemeinen oder psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
- Abgeschlossene Sonderausbildung bzw. abgeschlossenen Universitätslehrgang für Führungsaufgaben oder einer nachweislich gleichgehaltenen Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich inkl. Leitungsverantwortung wünschenswert
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)

Unser Angebot an Sie:

- Interessante, verantwortungsvolle, vielseitige Aufgabe mit hohem Maß an Selbständigkeit und langfristiger beruflicher Perspektive
- Entwicklung von Betreuungskonzepten speziell für demenziell erkrankte Menschen
- Angenehme Arbeitsbedingungen in unterschiedlichen Teams
- Zielorientierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Jährliches Bruttogehalt ab € 38.339,-, abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben unter Angabe der Position
- Tabellarischer Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Kopie des österreichischen Staatsbürgerschaftsnachweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises eines EWR-Mitgliedstaates/schweizerischen Eidgenossenschaft samt Vorlage einer Anmeldebescheinigung (Aufenthaltskarte) bzw. Bescheinigung des Daueraufenthalts (Daueraufenthaltskarte) sowie bei kroatischen Staatsangehörigen eine Beschäftigungsbewilligung oder eine Kopie des Nachweises eines gültigen Aufenthaltstitels nach dem Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz mit freiem Zugang zum Arbeitsmarkt
- Ein aktuelles Foto
- Alle für die von Ihnen angestrebte Position relevanten Ausbildungs- und Abschlusszeugnisse bzw. Diplome und allfällige Nostrifikations- oder sonstige Anerkennungsbescheide in elektronischer Form sind zwingend erforderlich!

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (**www.noe.gv.at/gleichbehandlung**). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45 % ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 15. Jänner 2015** unter:
http://www.noe.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs.html (Pfad: www.noel.gv.at → Menü Jobs)

Für fachliche Auskünfte stehen Ihnen gerne Herr Dir. Michael Strozer, MSc unter der Tel.-Nr.: +43 (0)2243/22770-724 101 bzw. Frau PDL Michaela Tanzler, MBA unter der Tel.-Nr.: +43 (0)2243/22770-724 201 zur Verfügung. Für Fragen betreffend das Prozedere steht Ihnen gerne Herr Christian Sühs unter der Tel.-Nr.: +43 (0)2742/9005-13428 zur Verfügung.